



### Sehr geehrte Leser,

der deutsche und internationale Dentalmarkt ist Teil eines weltweit expandierenden Gesundheitsmarktes, der auf rund 15 Milliarden Dollar Jahresumsatz geschätzt wird. Die jährlichen Wachstumsraten des internationalen Dentalmarktes betragen durchschnittlich zwischen fünf bis sechs Prozent.

In Deutschland sind im Gesundheitswesen rund 4,2 Millionen Beschäftigte in 800 Gesundheitsberufen tätig, das sind 11 Prozent aller Beschäftigten. Darin ist der dentalmedizinische Bereich mit 65.000 Zahnärzten und 152.000 zahnmedizinischen Fachangestellten enthalten. Die Gruppe der Gesundheitshandwerke verzeichnet 64.000 Zahntechniker. Rechnet man dann die 17.500 Mitarbeiter der Dentalindustrie und die Mitarbeiter des Dentalhandels hinzu, dann arbeiten gut 300.000 Beschäftigte im Dentalbereich. Für die zahnärztliche Behandlung inklusive des Zahnersatzes wurden in Deutschland allein von der gesetzlichen Krankenversicherung 2006 knapp 10,4 Milliarden Euro für die mehr als 70 Millionen Versicherten aufgewendet. Die privaten Krankenversicherer mit fast 8,4 Millionen Versicherten brachten 2005 für Zahngesundheitsleistungen 2,4 Mrd. Euro auf.

Der unübersehbare technologische und wissenschaftliche Fortschritt führt zu Innovationen, die neue Möglichkeiten der Zahnbehandlung und des Zahnersatzes eröffnen und zu erheblichem Wachstum in der ästhetischen Zahnheilkunde und in der Implantologie beitragen. Die Chancen für den Erhalt von Zähnen und Zahnhartsubstanz bis ins hohe Alter sind durch moderne Diagnostik und Therapie besser denn je. Wenn irgendwann doch einmal Zahnersatz erforderlich werden sollte, dann bietet die Prothetik hierzu ein Spektrum von Möglichkeiten, die den individuellen Bedürfnissen der Patienten nach naturnahem Ersatz sehr genau entsprechen.

Die deutsche Dentalindustrie ist eine forschende Industrie. Die Unternehmen wenden einen beachtlichen Teil ihrer Umsatzerlöse für die Finanzierung von Forschung und Entwicklung auf. In enger Verbindung und Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Zahnheilkunde an den Universitäten und mit dem zahntechnischen Handwerk sowie der Materialentwicklung erforscht sie neue diagnostische und therapeutische Anwendungsgebiete und entwickelt dafür innovative Technologien, Verfahren und Materialien für Anwender.

Forschung und Entwicklung genießen in unserer Industrie einen hohen Stellenwert und sind dringend notwendig, um die Technologieführerschaft der deutschen Dentalindustrie zu erhalten und Zahnärzte und Zahntechniker mit allem zu versorgen, was sie benötigen, um die Gesundheit der Patienten zu erhalten oder wiederherzustellen.

Dr. Markus Heibach,  
Geschäftsführer des VDDI

### Dear readers,

the German and international dental market is part of a worldwide expanding healthcare market that is estimated at around 15 billion dollars in annual sales. The annual growth rates of the international dental market are on average between five and six percent.

In Germany, about 4.2 million employees are employed in 800 healthcare-related jobs; that's 11% of all employed persons. Included in that figure is the dental medical field with 65,000 dentists and 152,000 dental specialist employees. The healthcare trades group lists 64,000 dental technicians. If we add the 17,500 dental industry employees and the dental trade employees, then a good 300,000 employees work in the dental field.

In Germany alone just under 10.4 billion euros were spent in 2006 by statutory health insurance entities on dental treatment, including dental restoration, for the more than 70 million insured. In 2005, private health insurers, with almost 8.4 million insured, disbursed 2.4 billion euros for dental health services.

Enormous technological and scientific progress is leading to innovations that open up new opportunities for dental treatment and dental restoration and contribute to substantial growth in aesthetic dentistry and implantology. The chances for preservation of teeth and dental substance into advanced age using modern diagnostics and therapies is better than ever. If at any time replacement of a tooth becomes necessary, then prosthetics provides a spectrum of possibilities that very precisely satisfy the individual needs of the patient for a natural-looking replacement.

The German dental industry is committed to research. The companies expend a considerable portion of their sales revenues on financing research and development. In close liaison and collaboration with scientific dental care faculties at the universities and with the dental technician branch and material development branch, it explores new diagnostic and therapeutic areas of application and in turn develops innovative technologies, processes and materials for the consumer.

Research and development have a high priority in our industry and are urgently needed, in order to maintain the technological leadership role of the German dental industry and to provide dentists and dental technicians with everything they need, in order to preserve the health of the patient or to restore it.

Dr. Markus Heibach  
Managing Director, VDDI